

# SP Bucheggberg

Liebe Parteimitglieder

Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

Im Herbst letzten Jahres haben wir eine Umfrage zu den zukünftigen Strukturen unserer Bezirkspartei bzw. zu einer eventuellen Fusion der Bezirkspartei Bucheggberg mit der Bezirkspartei Wasseramt gestartet. Herzlichen Dank an alle, die uns geantwortet haben. Der Vorstand ist auf Grund der eingegangenen Antworten zu folgenden Schlüssen gekommen (Auszug aus dem Protokoll): *"Es spricht zu wenig für eine Fusion, wir bleiben selbständig. Der Zusammenschluss (der bestehenden 5 Sektionen) zu einer (einzigen) Sektion findet auch keine Mehrheiten."* Der Vorstand wird zu Händen der GV vom 7. Mai 2010 entsprechend Antrag stellen. Die GV entscheidet dann definitiv. Nachstehend die Auswertung der Umfrage.

## Auswertung Umfrage Strukturen

27.1.2010\_ue

### Eingegangene Antworten nach Häufigkeit

1. Wo ist der Schwerpunkt deiner Verbindung (Interesse, Engagement etc.) zur SP? Warum?
  - a. In der Sektion 5
  - b. Im Bezirk 3
  - c. Sowohl als auch 4
  - d. Keine Antwort 1
2. Was spricht nach deiner Meinung für eine Fusion der SP-Bezirkspartei Bucheggberg mit der SP-Bezirkspartei Wasseramt zu einer Amteipartei?
  - a. Dafür 2
  - b. Dagegen 10
  - c. Beide Lösungen mit Vorteilen 1
  - d. Keine Antwort 1
3. Was spricht nach deiner Meinung gegen diese Fusion ?

Auswertung siehe Frage 2
4. Was hältst Du (mit oder ohne Fusion mit dem Wasseramt) von der Idee, die bestehenden 5 Sektionen zu einer Sektion Bucheggberg zusammenzufassen? / Welche der in der Einleitung skizzierten Lösungen (1a bis 2b) befürwortest Du? (Eventuell mit Begründung)
  - a. 1a (Wie bisher) 7
  - b. 1b (keine Fusion, 5 Sektionen werden zu 1 Sektion) 4
  - c. 2a (Fusion mit Wasseramt, im Bezirk wie bisher) 1
  - d. 2b (Fusion mit Wasseramt, 5 Sektionen werden zu 1 Sektion) 1
  - e. keine Antwort 1

Eine Antwort kam wie folgt per Mail:

"Ich finde eigentlich schade, dass eine Fusion nötig wird. Jedoch muss man sich mit den neuen Situationen auseinander setzen. Ich würde die Variante 1b als die richtige begrüssen."

## **Eingegangene Antworten nach Argumenten**

(Die relativ häufige Antwort "Nichts" zu Frage 2 und 3 ist nicht aufgeführt)

### **1. Wo ist der Schwerpunkt deiner Verbindung (Interesse, Engagement etc.) zur SP? Warum?**

- a. Ist uns näher
- b. In der Sektion erlebte ich in den letzten 20 Jahren keine einzige Aktivität
- c. Ich bin der SP nur beigetreten, weil ich für die SP im Gemeinderat war.
- d. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich in den letzten Jahren vorwiegend auf das Dorf, da ich hier noch für die SP zuständig bin. Als ehemals aktive SP ler sind wir beide soweit sich die Gelegenheit dazu bietet auch noch im Bezirk und im Kanton aktiv.
- e. Wir pflegen die Nähe zur Basis, zu unseren Mitwirkenden im Gemeinderat und den Kommissionen und nutzen die Möglichkeit, zu einzelnen Sachgeschäften Stellung zu nehmen.
- f. Das Jahresprogramm auf Bezirksebene entspricht unseren Vorstellungen.
- g. Beides ist wichtig. Sektion heute wichtiger als früher
- h. Für uns stimmt die Grösse im Bezirk
- i. ... wir kennen die Leutchen am besten ...
- j. Bezirk ist politisch wichtiger. Innerhalb der Sektion ist dann vor allem Messen politisch wirksam. Ich möchte die Sektion aber nicht missen. Schliesslich trifft man an den Sektionsanlässen die Leute aus der engeren Region.

### **2. Was spricht nach deiner Meinung für eine Fusion der SP-Bezirkspartei Bucheggberg mit der SP-Bezirkspartei Wasseramt zu einer Amteipartei?**

- a. Dass man die Möglichkeit hat, einander kennenzulernen; für Wahlen wichtig
- b. Vereinfachung der Strukturen
- c. weniger Personalaufwand
- d. aktuelle politische Struktur (bez. Wahlkreise)
- e. Indem wir Synergien nutzen (z. B. gemeinsame Homepage, gleicher Auftritt, gleiche Hilfsmittel aller Art) versprechen wir uns Arbeitseinsparungen.
- f. Nur die Ökonomie der Energien. Aber ob die effektiver ist
- g. Nichts - Zusammenarbeit funktioniert ja gut, wo nötig (Wahlen)
- h. Nichts, es spricht aber vieles dagegen

### 3. Was spricht nach deiner Meinung gegen diese Fusion ?

- a. Innerhalb der Amtei hätte der Bucheggberg kein Gewicht.
- b. Keine Notwendigkeit. Zu grosser Apparat. Zu weit weg von der Basis (Ortspartei)
- c. Zu grosse Distanz, dadurch Gefahr von Anonymität
- d. Durch die unterschiedlichen Strukturen der Bezirke stellen sich z.T. ganz andere Fragen
- e. Wir befürchten, dass wir uns von der Basis, von den Gemeinderäten und den Kommissionsmitglieder etwas entfernen. Damit verlieren wir ein wenig Einfluss auf die Sachgeschäfte in den Gemeinden. Die "Bezirks-Charakteren" sind unterschiedlich: Der Buechiberg ist vorwiegend ländlich geprägt; im Wasseramt ist der städtische Einfluss deutlich spürbar.
- f. Die SP ist eine Basispartei, die vorwiegend auf den Kontakt mit den Mitgliedern, den SympathisantInnen und WechselwählerInnen angewiesen ist. Die Amtei - Wahlanlässe der letzten Jahre haben sehr deutlich gezeigt, dass kaum Leute aus dem andern Bezirk an diesen Anlässen vertreten sind. Nur schon im Bezirk ist es schwierig, Leute für einen Anlass vom Aaretal ins Limpachtal zu lotsen. Eine Fusion würde unserer Meinung nach die Organisation der Partei nur scheinbar vereinfachen. Wir sind entschieden gegen eine Fusion.
- g. die Distanz zu den Mitgliedern wird noch grösser / die verschiedenen "Kulturen" und Gewichte
- h. Interesse geht verloren
- i. Mit der Neuorganisation der Wahlkreise sind Wahlen ja nur noch im Rahmen der Amtei durchzuführen. Ob längerfristig gewisse Synergien durch eine gute Zusammenarbeit genutzt werden können, wird sich zeigen. Eine Fusion bringt aber zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nichts.
- j. Unverbindlichkeit, andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Struktur, entsprechend andere Probleme
- k. Wird unpersönlich. Man fühlt sich nicht mehr zuständig. "Die andern machen schon."
- l. Ich sehe keine wirklichen Vorteile. Ich sehe mich nicht regelmässig an politischen Anlässen im Wasseramt teilnehmen. Ich denke nicht, dass mich eine GV der Amteipartei gleich ansprechen würde wie unsere GV.
- m. Abschied von der Bezirkspartei Bucheggberg. Lähmung des politischen Engagements.

**4. Was hältst Du (mit oder ohne Fusion mit dem Wasseramt) von der Idee, die bestehenden 5 Sektionen zu einer Sektion Bucheggberg zusammenzufassen? / Welche der in der Einleitung skizzierten Lösungen (1a bis 2b) befürwortest Du? (Eventuell mit Begründung)**

- a. 1a Viel persönlicher!
- b. 1b die Kräfte bündeln im Bezirk, ohne sich in einer grossen Organisation zu verlieren und ohne in der Anonymität zu versinken.
- c. Antwort: 2a :Es braucht pro Gemeinde einen Verantwortlichen, der die Leute kennt und weiss wer für welche Funktion geeignet sein könnte. Natürlich ist auch die lokale Verankerung besser.
- d. Unter den gegebenen Verhältnissen können wir uns eine Lösung 1 b vorstellen. Leider ist es so, dass heute die SektionspräsidentInnen und Sektionspräsidenten sich nur noch um ihre Wohngemeinde und nicht um die andern Gemeinden in ihrer Sektion kümmern. Von daher ist die Bildung von Ortsgruppen ein möglicher Weg. Wir müssen uns aber im Klaren sein, dass damit noch mehr Arbeit auf die Bezirkspartei zukommt. Es ist ohnehin unser Wunsch, dass sich die Bezirkspartei darum bemüht, in möglichst vielen Dörfern eine SP - Vertretung zu finden. Wenn es möglich wäre, die SP in der Gemeinde - Organisation besser zu verankern (dies womöglich durch Proporzahlen) würde die Partei auch in anderen Fragen besser wahrgenommen.
- e. Die Variante 1b wäre für uns eine mögliche Lösung. Uns stellt sich noch die Frage was es bedeutet gegenüber den andern Bez.Parteien und der kant. Partei, wenn Sektion und Bezirkspartei identisch sind ?
- f. 1a - Persönliche Kontakte, stärkere Verpflichtung
- g. Grundsätzlich für Beibehaltung der heutigen Strukturen. Variante: eigenständige Sektion Bucheggberg.
- h. Ich bin dafür, dass die bestehenden Sektionen weiter bestehen bleiben. Ich bin überzeugt, dass viel verloren gehen würde und wir gewisse Leute nicht mehr erreichen, wenn die Identifikation mit dem Dorf, bzw. der engeren Umgebung, fehlt.
- i. Innerhalb der Partei verlieren wir bei einer Zusammenlegung der Sektionen an Einfluss, da sich die Anzahl der Mandate für die Parteitage der Kantonalpartei deutlich verringert.
- j. Wir unterstützen grundsätzlich Variante 1b. Unklar ist, welche Funktionen die Sektion und welche die Ortsgruppen wahrzunehmen haben. Wie sieht die Aufgabenteilung aus? Wie werden die finanziellen Kompetenzen und Prozesse geregelt?